Interview mit TuS-Neuzugang Patrick Mohr (Mai 2016)

TuS: Hallo Patrick! Herzlich willkommen beim TuS und schon mal vorab Danke, dass du dich für ein paar Fragen zur Verfügung stellst:

Wie ist Dein Eindruck nach den ersten Trainingseinheiten vom neuen Verein und von Deinen neuen Mitspielern?

PM: Alle Spieler vom TuS Gerolsheim haben mich sehr herzlich aufgenommen. Viele kenne ich ja aus früheren, gemeinsamen Zeiten als Mit- oder Gegenspieler. In den ersten Trainingseinheiten habe ich mich bereits sehr wohl gefühlt.

TuS: Du wechselst nach zwei Jahren bei VKC Eppelheim zum TuS. In dieser Zeit warst du Stammspieler der zweiten Mannschaft in der 2. Bundesliga und zeitweise Kapitän. Was hat Dich zu diesem Wechsel bewegt, gerade im Hinblick darauf, dass du als U30er nicht ganz in das Altersgefüge des TuS passt?

PM: Die Zeit in Eppelheim war sehr lehrreich und es waren auch zwei sehr schöne Jahre. Zu vielen Spielern habe ich ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut. Die Zeit als Kapitän des VKC II hat mir vor allem gezeigt, dass ich das Vertrauen der Vereinsführung nach relativ kurzer Zeit erhalten habe. Leider konnte ich in dieser Phase nicht immer die Leistung abrufen, die ich mir selbst vorgenommen habe und war deshalb mit mir selbst sehr unzufrieden.

Da ich aus der Pfalz komme und die meisten „neuen" Mitspieler kenne, war nach relativ kurzer Zeit für mich klar, dass ich – auch wenn ich einer der Jüngsten bin – die neue Herausforderung in Gerolsheim suchen möchte. Mir persönlich macht es nichts aus, dass der Altersdurchschnitt in Gerolsheim höher ist als in anderen Vereinen. Ganz im Gegenteil ich denke, dass mir die etwas älteren Spieler helfen können, mich weiter zu verbessern.

TuS: Du hast auch schon zuvor beim Post SV Ludwigshafen in der 2. Bundesliga gespielt. Glaubst du nach dem Aufstieg des TuS, den Sprung in die Mannschaft schaffen und auch in der ersten Liga bestehen zu können? Diese Chance hat sich ja in Eppelheim nicht ergeben.

PM: Der Sprung in die erste Mannschaft ist natürlich kein Selbstläufer. Dafür muss ich an mir arbeiten und konstant gute Leistung bringen. Gerolsheim hat mit Andre (Maul, d. Red.), Christian (Mattern, d. Red.) und Martin (Rinnert, d. Red.) sehr gute Spieler in ihren Reihen aber trotzdem denke und hoffe ich, dass sich für mich auch einmal eine Chance ergeben wird. Diese muss ich dann nutzen. In Eppelheim hat man dagegen kaum Chancen in die erste Mannschaft zu kommen, da der Kader sehr groß und sensationell gut besetzt ist. Immerhin spielen in Eppelheim einige von Deutschlands besten Keglern.

TuS: Welche persönlichen Ziele hast Du für die nächste Runde?

PM: Ich möchte in Gerolsheim wieder bessere und vor allem konstantere Ergebnisse abrufen. Natürlich ist es ein ganz großes Ziel und ein Traum mit Gerolsheim das erste Mal in der 1. Bundesliga zur Kugel zu greifen.

TuS: Auf was freust Du dich in der nächsten Saison am Meisten?

PM: Ich freue mich sehr, wieder mit und gegen alte Bekannte spielen zu dürfen und falls es mit der ersten Mannschaft klappen sollte auf neue Bahnen.

TuS: Was glaubst Du, ist mit dem momentanen Kader für den TuS in der nächsten Saison möglich?

PM: Da ich die meisten Vereine kenne und um deren Stärke weiß, ist mir klar, dass es eine arbeitsreiche Saison wird. Trotzdem traue ich uns den Relegationsplatz zu.

TuS: Wie überbrückst du die „kegelfreie Zeit“ bzw. wie sieht dein Fahrplan bis zur eigentlichen Vorbereitung aus?

PM: Ich werde dieses Jahr keine Pause bzw. kegelfreie Zeit einlegen, da ich mich weiterhin gut integrieren und die kleinen Tücken der TuS-Bahnen kennen lernen möchte.

TuS: Zum Abschluss erzähle doch noch ein paar private Fakten und bisherige keglerische Highlights:

PM: Ich bin 27 Jahre alt und studierter Diplom Betriebswirt. Meine Freizeit verbringe ich sehr gern mit Freunden und natürlich mit dem Kegeln. Einer Party oder einem netten Weinfest bin ich nie abgeneigt. Ich genieße das Leben halt gern in vollen Zügen!

Keglerische Highlights waren beispielsweise der badische Vizemeistertitel mit der U18 Mannschaft und natürlich auch die deutsche Meisterschaft mit dem VKC Eppelheim, auch wenn ich dazu nicht direkt beigetragen habe.